Stadt Köln

Volkshochschule Köln

Jahresbericht 2023

VHS

Vorwort

Liebe Leser*innen,

während wir 2023 den Höhepunkt der Corona-Pandemie hinter uns gelassen haben, haben sich andere globale Krisen verschärft. Der Krieg in der Ukraine, die Energiekrise und die hohe Inflation, der Angriff auf Israel und die bedrohliche Lage in Nahost stellen uns alle vor große Herausforderungen. In diesen turbulenten Zeiten war und ist es wichtiger denn je, Vertrauen und Zuversicht zu bewahren.

Im vergangenen Jahr haben wir unsere Arbeit auf ein Gut konzentriert, das in Köln einen besonders hohen Stellenwert hat: Vielfalt. Als eine der größten und lebendigsten Städte Deutschlands ist Köln ein Schmelztiegel der Kulturen, in dem Menschen aus aller Welt zusammenkommen und ihre Traditionen, Bräuche und Lebensweisen miteinander teilen.

Das Thema Vielfalt prägte unser Programmangebot über das gesamte Jahr hinweg. Vielfalt zu leben und zu stärken hieß für uns, geflüchtete Menschen in unseren Integrationskursen willkommen zu heißen und sie beim Ankommen in Deutschland zu unterstützen. Es bedeutete aber auch, über die Bedrohung der Menschenrechte, über Populismus, Rassismus und Antisemitismus in Köln, Europa und der Welt zu sprechen. Dabei wurden wir von unserem Markenbotschafter,

dem Schauspieler und Kabarettisten Fatih Çevikkollu, tatkräftig begleitet. Er brachte seine Sicht auf Integration und Vielfalt in gleich mehrere Veranstaltungen ein.

Unser Anspruch ist es, Menschen unterschiedlicher Herkunft, Kultur, Alter, Religion und Weltanschauung in unserer Volkshochschule zusammenzubringen. Und wir wollen für sie ein sicherer Ort des Lernens und der Begegnung sein – ganz nach der Devise: Lernen wir weiter miteinander, voneinander und übereinander! Denn nur so können wir dafür sorgen, dass Vielfalt eine Stärke bleibt, die uns weit über ein Jahresthema hinaus begleitet.

Ich wünsche Ihnen eine interessante und anregende Lektüre unseres Jahresberichts.

Manfred Hackl
Stellvertretender Leiter der Volkshochschule Köln

Zum Jahresthema Vielfalt

Vielfalt in Köln: Kreative Köpfe und ihre facettenreichen Werke

Was bedeutet Vielfalt für Sie? Mit dieser Frage haben wir die Kölner*innen eingeladen, ihre grafischen Werke für den ersten VHS-Motivwettbewerb einzureichen. Die 58 Einsendungen haben gezeigt, dass es darauf keine eindeutige Antwort gibt – so vielfältig waren die Ideen, die hinter den Grafiken und Collagen stecken. Die Einsendungen von Alexia Zensner und Nils Peter überzeugten die fünfköpfige Jury und zierten für jeweils ein Semester den Titel des VHS-Programmheftes und die Werbekampagne der VHS Köln.

Insgesamt 16 Motive präsentierten wir ab Februar in einer Ausstellung in Lindenthal, zu deren Vernissage die Künstler*innen und die Jurymitglieder eingeladen waren.

© Nils Peter

© Alexia Zensner

Vielfalt verbindet: Erster VHS-Schreibwettbewerb

Im November fand im Bezirksrathaus Mülheim die Preisverleihung unseres ersten VHS-Schreibwettbewerbs statt. Der Beigeordnete für Jugend, Bildung und Sport der Stadt Köln, Robert Voigtsberger, würdigte in seiner Begrüßungsrede die Vielfalt, Originalität und Offenheit der Autor*innen in ihren eingereichten Beiträgen. Knapp 40 Personen waren der Einladung gefolgt, einen Text zum Jahresthema Vielfalt einzureichen.

Die Beiträge waren kreativ, interessant und auf unterschiedliche Weise berührend. Die Texte handeln vom Kampf um Anerkennung, von Toleranz und Gemeinschaft, von widersprüchlichen Erfahrungen, von Inklusion, von Kölner Kneipen und Plätzen, von durchbrochenen Klischees und Überraschungen.

© VHS Köln

Seelische Gesundheit von Menschen mit Migrationshintergrund im Fokus

Mehr als 20 Millionen Menschen in Deutschland haben einen Migrationshintergrund. Leider erschweren kulturelle Unterschiede, Vorurteile und Kommunikationsprobleme in dieser Gruppe oft den Dialog über psychische Probleme. Um diesem Thema mehr Aufmerksamkeit zu widmen, haben wir Ende 2023 zwei Veranstaltungen dazu angeboten.

Bei der Vorstellung seines Buchs „Kartonwand – das Trauma der Arbeitsmigrant*innen“ blickte der Kabarettist und Schauspieler Fatih Çevikkollu auf seine eigene Geschichte. Als VHS-Markenbotschafter für unser Jahresthema „Vielfalt“ sprach der Sohn türkischer Arbeitsmigranten in Mülheim über die Träume, Enttäuschungen und Wunden, die die Arbeitsmigration in seiner Familie hinterlassen hat. Die Veranstaltung gab dem Publikum einen tiefen Einblick in die Auswirkungen von Migration auf die psychische Gesundheit. Beim Podiumsgespräch im FORUM Volkshochschule beleuchteten Fatih Çevikkollu, die Kabarettistin Idil Baydar und der Psychologe Ali Kemal Gün von der LVR-Klinik in Köln das Thema seelische Gesundheit bei Menschen mit Migrationshintergrund. Sie diskutierten mit viel Entdeckergeist, Tiefgang und Humor.

Beide Veranstaltungen haben gezeigt, wie wichtig es ist, das Thema seelische Gesundheit bei Menschen mit Migrationshintergrund in den Fokus zu rücken und einen sensiblen Umgang damit zu finden.

© VHS Köln

VHS in den Veedeln

Lerntreff: Förderung der Grundbildung im Handwerkerhof Chorweiler

Menschen mit Grundbildungsdefiziten, die Schwierigkeiten beim Lesen, Schreiben oder Rechnen haben oder Analphabeten sind, müssen sich großen Herausforderungen in der Gesellschaft und auf dem Arbeitsmarkt stellen. Sogenannte Lerntreffs sind in besonderer Weise geeignet, diese Menschen zu unterstützen. Die Lerntreffs stehen allen offen; die Teilnahme ist ohne Anmeldung und kostenfrei möglich. Seit Mai 2023 bietet die VHS Köln einen solchen Lerntreff im Handwerkerhof in Chorweiler an. Hier können die Teilnehmenden in ruhiger Atmosphäre und in ihrem eigenen Tempo lernen. Darüber hinaus wird ein erster Umgang mit dem Computer geübt. Eine Dozentin und eine Lernbegleiterin unterstützen die Teilnehmenden. Das Projekt wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung im Rahmen der AlphaDekade 2016 – 2026 gefördert und vom Deutschen Volkshochschul-Verband (DVV) koordiniert.

Zu Beginn des Jahres haben wir den Standort Chorweiler mit einer pädagogischen Mitarbeiterin auch personell verstärkt. Es sollen Bildungsformate entwickelt werden, die der ethnisch und sprachlich vielfältigen Gesellschaft in Chorweiler gerecht werden und für diese relevant sind. Neben den klassischen Angeboten im Sprachenbereich, wie Spanisch und Italienisch, sind dies Kurse im Bereich der Alphabetisierung und Grundbildung sowie Angebote in den Sprachen Türkisch, Kurdisch, Persisch und Arabisch.

© VHS Köln

Bedarfsorientierte Bildungsberatung im Sozialraum Mülheim-Nord/Keupstraße

Mit dem Projekt „Bildungsberatung im Sozialraum“ haben wir im September eine sozialraum- und bedarfsorientierte Bildungsberatung im Sozialraum Mülheim-Nord/Keupstraße etabliert. Viele der dort lebenden Menschen haben aufgrund einer abgebrochenen Schulausbildung, Langzeitarbeitslosigkeit oder Sprachbarrieren keinen eigenständigen Zugang zur (Weiter-)Bildungslandschaft. Der Bedarf für eine Begleitung bei der beruflichen Qualifizierung sowie eine individuelle Beratung für Weiterbildungsangebote ist hier entsprechend groß. Um dieser Nachfrage zu begegnen, bietet die VHS seit 2023 eine persönliche, trägerübergreifende Bildungsberatung an und geht damit einen weiteren Schritt in Richtung Chancen- und Bildungsgerechtigkeit in diesem Stadtteil.

Vor Beginn der Beratungen wurden Interviews mit Expert*innen aus 16 Bildungs- und Beratungseinrichtungen sowie Bürgerbefragungen durchgeführt, um das Angebot eng an den Bedarf der Menschen vor Ort auszurichten. Mit dem Einsatz von freiberuflichen Berater*innen haben wir auch hier einen neuen Weg in der Beratung eingeschlagen: Sie beraten als individuelle Ansprechpersonen umfassend zu Bildungsmöglichkeiten entlang der persönlichen Bildungsbiographie und erarbeiten ein konkretes Vorgehen zur eigenverantwortlichen Gestaltung des beruflichen Lebenslaufes der Ratsuchenden.

Angebote im Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)

IQ NRW West: Gemeinsam durchstarten

Mit dem Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ bieten wir seit 2023 im Teilvorhaben „IQ NRW West – Gemeinsam durchstarten“ ein umfassendes Angebot für Menschen ausländischer Herkunft, die bereits eine berufliche Qualifikation aus ihrem Heimatland mitbringen und aktiv in den deutschen Arbeitsmarkt einsteigen möchten.

Die Teilnehmenden erarbeiten gemeinsam mit der VHS Beratungsangebote und Qualifizierungsmaßnahmen, die zeitlich und inhaltlich auf ihre individuellen Bedürfnisse abgestimmt sind. Wir begleiten sie auf ihrem Weg in den Arbeitsmarkt und unterstützen sie dabei, ihre Kompetenzen optimal einzusetzen und ihre Potenziale zu entfalten. Die Erfolgsgeschichten der Teilnehmenden sprechen für sich: Zwei Kursteilnehmerinnen wurden in das Eingliederungsprogramm für Ingenieurinnen des Vereins Deutscher Ingenieure vermittelt. Eine Dozentin aus der Ukraine nimmt am Programm „Lehrkräfte Plus“ in Siegen teil und wird anschließend als Lehrkraft arbeiten. Eine Anglistin aus Afghanistan arbeitet heute als Sozialassistentin. Eine Erzieherin aus der Türkei überbrückt die Zeit ihrer Zeugnisbewertung mit einem Praktikum in einer Kindertagesstätte und hat bereits eine Einstellungszusage erhalten.

Barrieren abbauen und Bildung für alle zugänglich machen!

Die Inklusion von Menschen mit besonderen Bedarfen ist ein wichtiges Anliegen, das wir in unserem Leitbild „Bildung für alle" verankert haben. Neben einem inklusiv gestalteten Programmangebot möchten wir vor allem bestehende Barrieren beim Zugang zu Bildungsangeboten abbauen. Deshalb haben wir von März bis Dezember das Projekt „INDINA – inklusiv, digital und nachhaltig in die Volkshochschule" durchgeführt. Ziel des Projektes war es, den Zugang zur VHS für Menschen mit Behinderungen, Menschen mit unterschiedlichen kulturellen und sprachlichen Hintergründen sowie für ältere Menschen durch den Einsatz der Digitalisierung inklusiver zu gestalten.

Das Projekt bestand aus drei Abschnitten: Zunächst wurden in einer Bedarfsanalyse mit Betroffenen mögliche Barrieren beim Zugang zur Volkshochschule identifiziert. Anschließend diskutierten Vertreter*innen von Volkshochschulen und anderen Institutionen auf einer Fachtagung, wie Menschen mit besonderen Bedarfen ein besserer Zugang zur Volkshochschule ermöglicht werden kann. Das Fazit war eindeutig: Inklusion beginnt mit einer offenen Haltung und dem Abbau von Berührungsängsten. In Pilotprojekten wurden schließlich Lösungen erprobt, die sich aus Erkenntnissen der Bedarfsanalyse ergaben. Das Projekt fand in Kooperation mit dem Landesverband der Volkshochschulen von NRW, dem Amt für Integration und Vielfalt der Stadt Köln, der Universität zu Köln – Professur für Erwachsenenbildung/Weiterbildung, der VHS Viersen und dem Verein Lernende Region – Netzwerk Köln statt.

© Nadja Hussein

Nationale Auszeichnung für Bildung für nachhaltige Entwicklung

Die VHS Köln engagiert sich seit vielen Jahren im Bereich „Bildung für nachhaltige Entwicklung". Dieser ganzheitliche Bildungsansatz richtet sich an unterschiedliche Zielgruppen entlang der gesamten Bildungskette – vom Kindergarten bis ins hohe Alter. Die Themen reichen von Klimaschutz und Umweltbildung über soziale Aspekte wie Armutsbekämpfung, Diskriminierungsabbau und Gleichberechtigung bis hin zu wirtschaftlichen Themen wie fairer Handel und nachhaltige Geldanlagen. Im Mai 2023 wurde die VHS Köln beim „Nationalen Preis – Bildung für nachhaltige Entwicklung" als eine der besten BNE-Initiativen Deutschlands ausgezeichnet. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung und die Deutsche UNESCO-Kommission würdigten damit „vorbildliches Engagement und innovative Methoden". Wir wurden in Berlin als eine der „Top 20"-Initiativen geehrt und dürfen nun das Logo des BNE-Preises der UNESCO-Kommission und des Bundesministeriums für Bildung und Forschung tragen.

© Thomas Müller

Folgezulassung für Integrationskurse: Erfolgreiches Modell zur Unterstützung von zugewanderten Erwachsenen und Jugendlichen

Die Integrationskurse sind ein erfolgreiches Modell, um Menschen aus verschiedenen Ländern auf ihrem Weg in ein neues Leben in Deutschland zu unterstützen. Das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) hat der VHS Köln eine Folgezulassung bis 2027 erteilt. Neben den Standard-Integrationskursen, die neben einer qualifizierten Sprachvermittlung auch Kenntnisse der deutschen Rechtsordnung, Geschichte und Kultur vermitteln, werden weiterhin Intensivkurse und Kurse zur Alphabetisierung angeboten. Das Angebot der Jugendintegrationskurse, das sich speziell an den Bedürfnissen und Interessen junger Erwachsener orientiert, wurde 2023 wieder aufgenommen und soll in den kommenden Jahren weiter ausgebaut werden.

Im November ist ein erster Jugendintegrationskurs in Köln-Mülheim erfolgreich gestartet. Der Stundenumfang ist mit 1000 Unterrichtsstunden im Vergleich zu den Standard-Integrationskursen deutlich erhöht. Neben der Sprachvermittlung steht die Unterstützung bei der Ausbildungssuche und bei der Berufsorientierung im Vordergrund. Dazu gehören beispielsweise Bewerbungstrainings und Exkursionen zu Jobmessen, die die jungen Zugewanderten auf den Start ins Berufsleben vorbereiten sollen.

Aus dem FORUM Volkshochschule

Wie Philosophie in Krisenzeiten helfen kann: Buchpräsentation mit Jürgen Wiebicke

Im November stellte der Journalist und Autor Jürgen Wiebicke im FORUM Volkshochschule sein neuestes Buch „Emotionale Gleichgewichtsstörung – Kleine Philosophie für verrückte Zeiten" vor. Darin geht Wiebicke der Frage nach, wie wir verhindern können, dass die globalen Krisen unserer Zeit zu persönlichen Krisen werden. Im Gespräch mit Sarah Brasack, stellvertretende Chefredakteurin des Kölner Stadt-Anzeigers, analysierte Wiebicke unsere gegenwärtige Situation anhand großer Denker wie Montaigne, Arendt, Jaspers und Sartre. Die vielfältigen Krisen, mit denen wir konfrontiert sind, beeinflussen unser Lebensgefühl und lösen Gefühle wie Angst, Wut und Hilflosigkeit aus. Wiebicke zeigt in seinem Buch auf, dass das Denken ein Mittel gegen die Angst sein kann und dass die Philosophie gerade in Krisenzeiten ihre Sternstunden hat.

Das Gespräch bot dem Publikum nicht nur interessante Einblicke in aktuelle politische Themen, sondern auch Anregungen für den Umgang mit den Herausforderungen unserer Zeit.

Den Wind in den Haaren spüren: Weltfrauentag 2023

Anlässlich des Internationalen Weltfrauentags veranstalteten die VHS Köln, der Kölner Frauengeschichtsverein, die Rosa-Luxemburg-Stiftung NRW und das Kölner Friedensbildungswerk gemeinsam mit der Kölner Menschenrechtsaktivistin Behshid Najafi einen Abend unter dem Titel „Den Wind in den Haaren spüren". Dieser stand im Zeichen der landesweiten Proteste im Iran, die durch den gewaltsamen Tod von Jina Mahsa Amini ausgelöst wurden.

Die Kölner Cellistin Dilara Sahin eröffnete den Abend musikalisch mit einem Auszug aus Frederic Rzewskis „The People United Will Never Be Defeated". Prof. Dr. Katajun Amirpur, Professorin für Islamwissenschaft und Iranistik, erläuterte die gesellschaftspolitische Geschichte des Iran und den Angriff auf die Frauenrechte durch die islamistische Bewegung unter Ayatollah Khomeini. Anschließend berichtete die iranisch-deutsche Aktivistin Sara Farahzadi eindrucksvoll von den Bedingungen ihrer Haft und dem Widerstand im iranischen Gefängnis.

Es folgte ein Podiumsgespräch mit der WDR-Journalistin Isabel Shayani, Hamili Vasari vom Iranisch-Deutschen Frauenverein, der Menschenrechtlerin Behshid Najafi und Sara Alipour von der Aktivist*innengruppe free_human. Diskutiert wurden darin Themen wie das Gebot des Kopftuchtragens, Geschlechterapartheid und Möglichkeiten der Unterstützung für die Protestbewegung im Iran. Den Abschluss bildeten Dilara Sahin am Flügel und Artosha Mokhtare mit der Darbietung der Freiheitshymne „Baraye Azadi".

© Nadja Hussein

Podiumsdiskussion zur Menschenrechtslage in Köln und Europa

Im Oktober luden wir zu einer Podiumsdiskussion über die Menschenrechtslage in Köln und Europa ein. Als besonderen Gast konnten wir Katarina Barley, Vizepräsidentin des Europäischen Parlaments, begrüßen. Die ehemalige Bundesministerin und erfahrene Politikerin brachte ihre fachliche Perspektive in die Diskussion mit Jessica Mosbahi vom Büro für Europa und Internationales der Stadt Köln ein. Themen wie Diskriminierung, Gleichberechtigung, Flüchtlingspolitik und Meinungsfreiheit wurden vor dem Hintergrund aktueller politischer Krisen diskutiert. Das Publikum hatte anschließend die Möglichkeit, seine Anliegen und Sichtweisen einzubringen und gemeinsam mit den Referentinnen Wege zur Stärkung der Menschenrechte in der Region zu diskutieren.

Die Volkshochschule engagiert sich aktiv in der Politischen Bildung zu Menschenrechtsfragen und hat auch 2023 zahlreiche Projekte und Veranstaltungen zu diesem Thema durchgeführt. Dazu gehörten unter anderem Diskussionsveranstaltungen zu Themen wie Diskriminierung, Rassismus, Antisemitismus, Gleichberechtigung und Integration mit dem Ziel, demokratisches Handeln zu fördern und die Bürger*innen zur Mitgestaltung der Gesellschaft anzuregen.

© VHS Köln

© Jürgen Bluhm

Sinnliche Entdeckungsreise in die Welt der Schokolade

Im März luden wir zu einem besonderen Abend für alle Sinne ins FORUM Volkshochschule ein. Bei der „Soirée Chocolat" drehte sich alles um das Thema Schokolade und den nachhaltigen Umgang mit dem beliebten Genussmittel. Der Schokoladenexperte Jürgen Bluhm, der lange in Lateinamerika gelebt hat, teilte sein umfangreiches Wissen über Anbau, Arbeitsbedingungen und nachhaltige Produktionsprozesse. Er plädierte dafür, Schokolade endlich als Qualitätsprodukt auf Augenhöhe mit erlesenen Weinen zu betrachten.

Der Abend zeigte, wie man Informatives und Unterhaltsames verbinden kann. Ein Live-Künstler fertigte vor den Augen der Gäste faszinierende Zeichnungen an, während ein Pianist für die musikalische Untermalung sorgte. Als Höhepunkt zeigte Jürgen Bluhm, wie eine Kakaofrucht mit einer Machete geöffnet wird. Gegen Ende erhielt das Publikum noch eine Kostprobe hochwertiger Schokoladen. Die Mischung aus Wissen, Kunst und Genuss begeisterte alle Sinne und ließ die Teilnehmenden tief in die faszinierende Welt der Schokolade eintauchen.

Gesellschaftliches Engagement

Von der Teilnehmerin zur Dozentin: Erfolgsgeschichten aus der Volkshochschule

Viele Teilnehmende von Deutschsprachkursen haben sich mittlerweile selbst als Fremdsprachenlehrer*innen an der Volkshochschule qualifiziert. Sie unterrichten heute eigene Kurse und geben ihre persönlichen Erfahrungen beim Sprachenlernen an die Teilnehmenden weiter. Sie wissen, wie wertvoll und bereichernd das Erlernen einer Fremdsprache sein kann, und kennen auch die damit verbundenen Herausforderungen.

Ein Beispiel für einen erfolgreichen Übergang von der Teilnehmerin zur Lehrkraft ist Gezen Kanaci. Sie besuchte bei uns einen Deutschkurs und unterrichtet heute Türkisch und Englisch in Chorweiler und Mülheim. Bevor sie nach Deutschland kam, hat Frau Kanaci syrischen Geflüchteten in Istanbul Türkisch beigebracht. Seit 2022 lebt sie mit ihrem Mann in Köln.

Diesen Weg ist auch die Professorin Nelya Filyanina gegangen, die im März 2022 aus der Ukraine nach Köln kam und einen Integrationskurs bei uns erfolgreich abschloss. Danach konnten wir sie als Dozentin für Ukrainisch und Russisch gewinnen.

Marah Shaheen kam 2019 aus Syrien nach Köln und hat ebenfalls an der VHS Deutsch gelernt. Während ihres Deutschkurses fiel der Fachbereichsleitung ihre hohe Sprachkompetenz und ihre zuvorkommende Art auf. Wir konnten auch sie als Lehrkraft gewinnen, seit 2023 unterrichtet sie bei uns Arabisch.

Diese Erfolgsgeschichten zeigen, wie die Volkshochschule für viele Teilnehmende ein Sprungbrett sein kann – sogar bis in den VHS-Sprachenbereich als Dozent*in. Ihre Erfahrungen und Kompetenzen sind ein wertvoller Beitrag für die Sprachvermittlung der VHS.

Solidaritätskonzert für die Erdbebenopfer in der Türkei und Syrien

Im März luden wir gemeinsam mit der Rheinischen Musikschule zu einem Solidaritätskonzert für die Opfer des Erdbebens in der Türkei und Syrien ein. Das Konzert fand im Saal der VHS in Köln-Mülheim unter dem Titel „Unser Herz ist bei euch“ statt. Die Musiker*innen im Alter von 13 bis 65 Jahren hatten ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. Unser Markenbotschafter Fatih Çevikkollu übermittelte in einer Videobotschaft seine Solidarität mit den Betroffenen. Die Initiative IG Keupstraße und der Interkultur e. V. berichteten über ihr Engagement in der Türkei, die Hilfsorganisation Cap Anamur informierte über ihre Arbeit in Syrien.

Insgesamt ist es gelungen, die Betroffenheit, vor allem aber die mitfühlende Solidarität in wertschätzender Form zum Ausdruck zu bringen. Das Solidaritätskonzert war ein bewegendes Ereignis, das nicht nur den Erdbebenopfern zugutekam, sondern auch die Gemeinschaft in Mülheim stärkte. Es hat gezeigt, wie Musik Menschen verbinden und helfen kann.

© VHS Köln

Internationale Zusammenarbeit für LGBTIQ*-Rechte: Das Projekt KO:IN Pride

Mit „KO:IN Pride“ startete die VHS Köln 2023 ein gesellschaftspolitisches Projekt zur Aufklärung über Geschlechtergerechtigkeit und die Rechte der LGBTIQ*-Community (Lesben, Schwule, Bisexuelle, Trans*, Inter* und Queers) in den Partnerstädten Köln und Indianapolis. Unter dem Leitbild „Queere Rechte sind Menschenrechte“ fanden zahlreiche Veranstaltungen und Aktionen auf beiden Seiten des Ozeans statt. Partner*innen des Projekts waren unter anderem das German-American Center der Universität von Indianapolis, der Freundeskreis Indianapolis und das Kölner Jugendzentrum Anyway.

In beiden Städten fanden Podiumsdiskussionen mit politischen Mandatsträger*innen zur gesellschaftlichen, politischen und rechtlichen Situation queerer Menschen statt. Der Vortrag „Burnt and Banned – Verb(r)annte Bücher“ thematisierte die Vernichtung von Büchern in Köln und Indianapolis und die damit verbundene Einschränkung des Grundrechts auf freie Meinungsäußerung. Im Juni besuchte eine Kölner Delegation die US-Partnerstadt Indianapolis, um den IndianapolisPride in Zeiten gesellschaftspolitischer und menschenrechtlicher Rückschläge zu unterstützen. Im Gegenzug wurden die Projektpartner*innen aus den USA sowie den weiteren Kölner Partnerstädten Cluj, Kattowitz und Cork im Juli zum ColognePride nach Köln eingeladen.

© Fadi Elias

© Nadja Hussein

© Nadja Hussein

© VHS Köln

Ausbau des Angebots an herkunftssprachlichen Kursen

Das Angebot an herkunftssprachlichen Kursen wurde im Jahr 2023 weiter ausgebaut. Neben den bestehenden Angeboten in spanischer Sprache konnten Interessierte auch Kurse in türkischer, kurdischer oder französischer Sprache belegen. Solche herkunftssprachlichen Angebote können eine wichtige Rolle bei der Identitätsfindung und Teilhabe von Menschen spielen, deren Herkunftssprache nicht Deutsch ist.

In verschiedenen Kursformaten wie einer spanischsprachigen Stadtführung, kreativem Schreiben auf Spanisch, Theaterworkshops für spanischsprachige Jugendliche und einer Erzählwerkstatt für spanischsprachige Kinder und ihre Eltern konnten die Teilnehmenden ihre Kreativität und Ausdrucksfähigkeit in der spanischen Sprache fördern. Auch in französischer Sprache wurden Stadtführungen durch das Severinsviertel und den Eigelstein sowie eine Kunstführung durch das Wallraf-Richartz-Museum geschaffen. Darüber hinaus hatten Menschen, die Kurdisch als Herkunftssprache sprechen und verstehen, im Kurs „Kurdisch (Kurmanci) als Herkunftssprache" die Möglichkeit, ihre Lese- und Schreibkenntnisse in dieser Sprache zu verbessern. Im Kurs „Lesen-Schreiben-Konversation Türkisch" wurde anhand ausgewählter Texte die schriftliche und mündliche Ausdrucksfähigkeit in der türkischen Sprache trainiert.

© Frank Schemmann

Spezial-Berufssprachkurse für Gesundheitsfachberufe

2023 starteten unsere speziellen Berufssprachkurse für Pflegeberufe, die mit der Zertifikatsprüfung Deutsch B1/B2 Pflege abschließen. Das Angebot richtet sich an Arbeitssuchende und Beschäftigte, die das Sprachniveau B1 nachweisen können und in ihrem Herkunftsland bereits eine Berufsausbildung als Gesundheits- und Krankenpfleger*in, Entbindungspfleger*in oder Physiotherapeut*in abgeschlossen haben. Außerdem müssen sich die Teilnehmenden im Anerkennungsverfahren ihres Abschlusses befinden.

Für Interessierte, die bereits berufstätig sind oder außerhalb von Köln wohnen, wurden die Berufssprachkurse auch im Online-Format angeboten. Dies wurde rege genutzt, da es den Teilnehmenden mehr Flexibilität im Alltag ermöglichte und die Anfahrtszeit und -kosten sparte. Für einige Teilnehmende war es die einzige Möglichkeit, an einem solchen berufsbezogenen Sprachkurs teilzunehmen.

Jugendprogramm gegen Gewalt und Waffen: VHS unterstützt #KölnSafe

Die Stadt Köln setzt sich konsequent gegen Gewalt und Waffengewalt ein. Die im Sommer 2023 gestartete Kampagne #KölnSafe soll insbesondere Jugendliche für das Thema sensibilisieren und Alternativen zu Gewalt und Waffengebrauch aufzeigen.

Um dies zu unterstützen, hat die VHS Selbstbehauptungs- und Sicherheitstrainings sowie Musikprojekte für Jugendliche angeboten. Im Oktober fand im Jugendzentrum Pegasus in Chorweiler der Workshop Safe & Sound in Zusammenarbeit mit der Rheinischen Musikschule und der Henry-Ford-Realschule statt. Das Angebot richtete sich explizit an Jugendliche aus strukturschwachen Stadtteilen mit bildungsfernen Familien bzw. Familien, die sich die Teilnahme an einem solchen Projekt üblicherweise nicht leisten können. 30 Jugendliche im Alter von 10 bis 15 Jahren lernten in einem Workshop Techniken zur Selbstverteidigung kennen, aber auch Grenzen zu setzen und Nein zu sagen. Der Umgang mit sozialen Medien und gewaltverherrlichender Sprache war ein weiterer Bestandteil des Workshops. In zwei weiteren Workshops lernten die Jugendlichen, wie ein Song entsteht, und nahmen mit dem Computer und Instrumenten eigene Melodien und Songtexte auf.

Mehr Vielfalt in der Kölner Kommunalpolitik: ermutigende Erfahrungsberichte

Die Zusammensetzung des Kölner Stadtrates und der Bezirksvertretungen spiegelt nicht die Vielfalt der in Köln lebenden Menschen mit Migrationshintergrund wider. Gemeinsam mit der Kölner Freiwilligen Agentur haben wir dazu im Oktober eine Veranstaltung in Köln-Mülheim angeboten, um Migrant*innen zu ermutigen, sich in der Kommunalpolitik zu engagieren und so ihre Anliegen sichtbarer machen zu können. Bei der Veranstaltung berichteten Politiker*innen wie Berivan Aymaz, Vizepräsidentin des Landtags NRW, Dr. John Akude, Ngoc-Anh Gabriel und Isabella Venturini aus dem Kölner Stadtrat sowie der stellvertretende Bezirksbürgermeister von Chorweiler, Inan Gökpinar, von ihren persönlichen Erfahrungen. Sie zeigten den Teilnehmenden, wie man erfolgreich für ein politisches Mandat kandidiert und Verantwortung in der Kommunalpolitik übernehmen kann.

Die Veranstaltung war ein wichtiger Schritt, um mehr Menschen mit Migrationshintergrund für die Kommunalpolitik zu begeistern. Nur so kann die Vielfalt der Kölner Stadtgesellschaft auch in den Entscheidungsgremien abgebildet werden.

Zahlen und Fakten

Finanzierung 2023

(Stand 16.04.2024)

4.828.967,48 €
Teilnahmeentgelte *

11.985.553,41 €
Kommunaler Zuschuss **

und
2.951.848,09 €
Landeszuschuss

Quelle der Zahlen:
Kennzahlenbericht 2023, SAC (Stand 16.04.2024)
cmxOrganize-Bericht

* ohne Integrationskurse
** davon rund 2,5 Mio. Euro als Weiterleitung an den VfJ e.V. (Trägerverein der Tages- und Abendschule Köln)

Veranstaltungsdaten 2023

4.866
durchgeführte Kurse
und Veranstaltungen
davon **140** Auftragsschulungen
bzw. Maßnahmen

in
156.013
Unterrichtsstunden

mit
66.090
Teilnehmenden

und
989
Dozierenden

124
Führungen und Exkursionen

mit **1.764** **Teilnehmenden**
an Führungen und Exkursionen

8
Ausstellungen mit 868
Besucher*innen der Ausstellungen

und
3.739
durchgeführte Prüfungen *

* Anzahl Teilnehmende inkl. telc Prüfungen

Kontakt

Im Mediapark 7
50670 Köln
T: 0221 221-25990
vhs@stadt-koeln.de
www.vhs.koeln

Stadt Köln
Die Oberbürgermeisterin

Amt für Weiterbildung/Volkshochschule

Gestaltung
rheinsatz, Köln

Druck
Druckhaus Süd Medien GmbH, Köln

Amt für Weiterbildung/300/05.2024